



## Wilddogs einsame Spitze

Liebe Sportfreunde, wer sich am vergangenen Samstag nicht die Zeit genommen hat, um das Spitzenspiel der Pforzheimer Wilddogs gegen den direkten Kontrahenten und Tabellenzweiten, die Ostalb Highlanders, zu besuchen, der ist wirklich selber schuld. Vor der schönen Kulisse von einigen hundert Zuschauern und der Unterhaltungseinlage der Grötzingen Notenchaoten mit ihrer Guggenmusik begann die hitzige Schlacht, um die Tabellenführung, bei der sich leider einige Spieler auf beiden Seiten verletzten.. Nachdem sich beim Münzwurf entschied, dass die ostalber Gäste mit Ballbesitz beginnen durften war noch äußerste Vorsicht geboten. Deren weiten Pässe sind in der Liga gefürchtet und brachten im Hinspiel noch ein glückliches Unentschieden für die Highlanders. Doch die Wilddogs-Defense ließ sich im Rückspiel erneut foppen und der erste Drive brachte mit eben einem weiten Pass die ersten 6 Punkte für die Gäste und erneut graue Haare für Wilddogs-Headcoach Dominic Creek. Dass er seine Offense besser eingestellt hatte, bewies sich postwendend und die auf Laufspielzügen ausgelegte Angriffsserie endete mit einem eindrucksvollen Hechtsprung von Tobias Scheurer in die gegnerische Endzone. Kicker Maik Beisel sorgte danach zuverlässig für einen extra-Punkt. Anschließend kam die Defense immer besser ins Spiel und Linebacker René Stoppe brachte mit seiner Interception den Ball zurück. Dominic Boob schraubte mal wieder an seinem Punktekonto, brach einen Tackle und erpowerte sich und der Mannschaft den nächsten Touchdown. Vor der Halbzeit war es dann noch Runningback Björn Ritter, der verdient den Halbzeitstand von 21:6 herstellte.

Dieser Zwischenstand war jedoch mit Vorsicht zu genießen, da im Hinspiel eine 22:7 Halbzeitführung letztendlich nur für ein 22:22 reichte. Zwar waren die Highlanders stark ersatzgeschwächt, ihre Gefährlichkeit und Stärke aber stets gegenwärtig. So begaben sich die Pforzheimer mit Ballbesitz aufs Feld und machten da weiter, wo sie aufgehört haben, nämlich mit Touchdowns. Die Ofenseline, die zeitweise einen Altersschnitt von über 35 Jahren unmerklich erreichte, schob und schob und die Ballträger rannten und rannten. Die Runningbacks Dominic Boob und Björn Ritter erzielten noch jeweils einen Touchdown in der zweiten Spielhälfte und Maik Beisel weitere Punkte durch seine Extrakicks, u.a. Ermöglicht durch eine weit zurückgetragene Interception von Oliver Graffunder. Danach marschierten wieder die Highlanders und kamen der Wilddogsendzone gefährlich nahe. Obwohl der kleine Panchito Raney den ca. zwei Köpfe größeren ostalber Fullback mit einem hammermäßigen Hit aufs Gesäßteil setzte, kamen die mit dem nächsten Spielzug auf 35:14 heran. Doch die körperlich harten Einsätze der Verteidiger Ivan Zovak und Mark Oliver Daimler ließen es immer wieder in den Angriffsversuchen der Gäste rumpeln. So konnten Sönke Boob per Lauf und Jens Oergel kurz vor Schluß mit einem wunderschönen Passspielzug den deutlichen Sieg von 48:14 herstellen.



## 7.+8. Spieltag Oberliga Baden-Württemberg

Pforzheim Wilddogs	- Ostalb Highlanders	48:14
Freiburg Sacristans	- Fellbach Warriors	13:16
Ravensburg Razorbacks	- Backnang Wolverines	3:20

Tabelle	Spiele	TDs	Diff.	S/N/U	Punkte
1. Pforzheim Wilddogs	7	229:103	126	5/1/1	11:3
2. Backnang Wolverines	8	124:129	-5	5/3/0	10:6
3. Ostalb Highlanders	7	148:122	26	4/1/2	9:5
4. Fellbach Warriors	8	114:155	-41	3/5/0	6:10
5. Freiburg Sacristans	7	118:112	6	3/4/0	6:8
6. Ravensburg Razorbacks	7	46:158	-112	1/6/0	2:10

(bei Punktegleichheit zählt zuerst der direkte Vergleich)

Scorer	Punkte
1. Landry Ngambia	48
2. Dominic Boob	38
3. Tobias Scheurer	28
4. Oliver Graffunder	26
5. Jens Oergel	24
6. Sönke Boob	24
7. Mike Beisel	18
8. Björn Ritter	12
9. Andreas Klenk	6
10. Fua Nipah	2
11. Manuel Nitschke	1

### Spieler des Tages



Björn  
"Never Ever Let It Fall"  
Ritter

## 8. Spieltag Oberliga Baden-Württemberg



**Pforzheim  
Wilddogs**

**Freiburg  
Sacristans**

**15.07.2006 • Kick-Off 15:00 Uhr**



Mit diesem Resultat war bei weitem nicht zu rechnen, aber den Wilddogs hilft es ungemein, denn in den verbleibenden drei Spielen benötigen Sie nur noch zwei Erfolge, um aus eigener Kraft die Meisterschaft perfekt zu machen. Schon kommenden Samstag findet das nächste Heimspiel statt und um 15 Uhr sind die Erzrivalen aus Freiburg zu Gast am Rieberg. Die Wilddogs werden auf jeden Fall alles geben, um seinem Publikum den nächsten Erfolg zu bieten.